293
20

GERMAN

464,849

2/1926

Zu der Patentschrift **464849**
Kl. **63c** Gr. **70**

Abb. 1

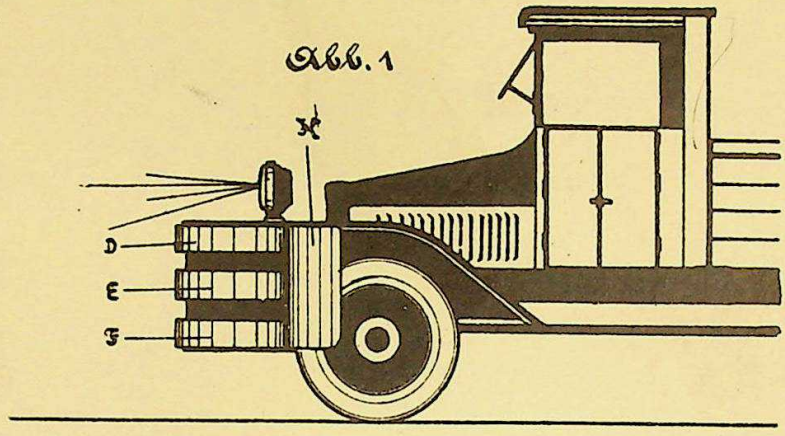


Abb. 2

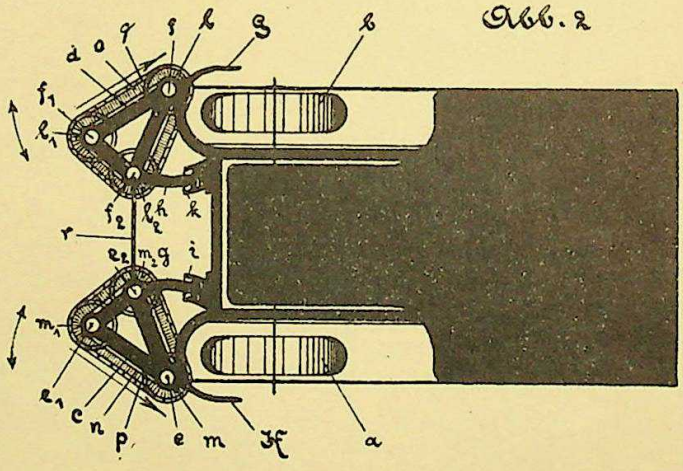
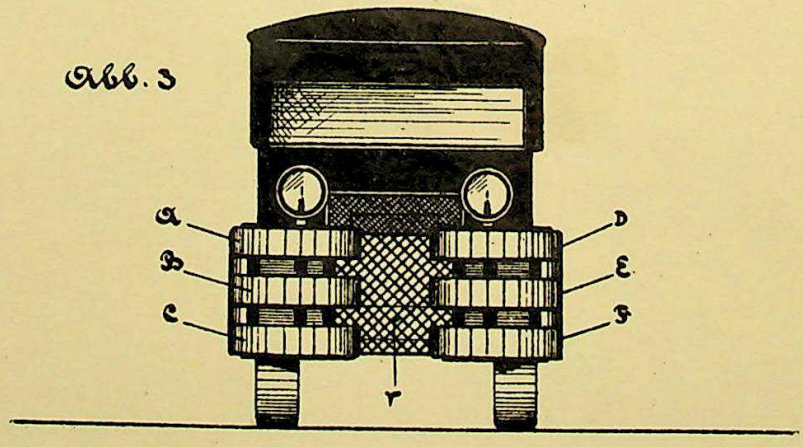


Abb. 3



Otto Froebes in Köln-Ehrenfeld und Heinrich Flögerhöfer in Köln-Lindenthal

Schutzvorrichtung für Kraftfahrzeuge

Patentiert im Deutschen Reiche vom 6. Februar 1926 ab

Gegenstand der vorliegenden Erfindung ist eine Schutzvorrichtung für Kraftfahrzeuge, welche vor jedem Vorderrad nachgiebige Laufbänder besitzt. Derartige Schutzvorrichtungen sind bereits bekannt geworden, welche in der Art eines Stoßfängers ausgeführt sind und den Nachteil besitzen, daß sie nicht abgefedert und in einer bestimmten Lage angeordnet sind. Diesen bekannten Schutzvorrichtungen gegenüber besteht die Erfindung darin, daß die vor einem Rad befindlichen Laufbänder übereinander an einem abgefederten Rahmen angeordnet sind, der an einem senkrecht am Fahrgestell befestigten, vorn über das betreffende Lenkrad greifenden Schutzblech um eine senkrechte Achse schwingbar angeordnet ist.

Diese Schutzbleche umgeben das rechte und das linke Vorderrad, so daß eine angefahrene Person durch die Bewegung des elastischen Laufbandes von dem Schutzblech ferngehalten wird.

Die Zeichnung veranschaulicht den Erfindungsgegenstand beispielsweise in einer Ausführungsform; es zeigen

Abb. 1 eine Seitenansicht des Vorderteiles eines Motorwagens,

Abb. 2 einen Grundriß desselben und

Abb. 3 eine Vorderansicht des Motorwagens.

Vor jedem der beiden Vorderräder a, b ist ein dreieckiger Rahmen c bzw. d gelenkig an einem Schutzblech G bzw. H angebracht. Diese Rahmen c, d sind mit Stützen g, h versehen, die in Federbüchsen i, k eingreifen und sich auf darin befindliche Federn stützen, so daß die federnden Rahmen c, d in Richtung der beiden gebogenen Pfeile schwingen können. An den Ecken der dreieckigen Rahmen c, d sind Bolzen e, e^1, e^2 und f, f^1, f^2 angeordnet, auf welche mehrere drehbare Rollen l, l^1, l^2 bzw. m, m^1, m^2 aufgesetzt sind. Um jede Rollengruppe ist ein endloses Band n bzw. o gelegt, welches mit einem Lederband p bzw. q überzogen ist und als elastisches endloses Pufferband wirkt. Von diesen Pufferbändern sind auf jeder Seite des Motorwagens drei Stück A, B, C bzw. D, E, F angeordnet. Damit niemand zwischen diese Puffer und damit vor den Kühler gelangen kann, ist noch ein Schutznetz r vorgesehen.

Patentanspruch:

Schutzvorrichtung für Kraftfahrzeuge mit nachgiebigen Laufbändern vor jedem Vorderrad, dadurch gekennzeichnet, daß die vor einem Rad befindlichen Laufbänder übereinander an einem abgefederten Rahmen angeordnet sind, der an einem senkrecht am Fahrgestell befestigten, vorn über das betreffende Lenkrad greifenden Schutzblech um eine senkrechte Achse schwingbar angebracht ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI

293/20

EXAMINER COPY
Div. 10 3

DEUTSCHES REICH

AUSGEGEBEN AM
29. AUGUST 1928

REICHSPATENTAMT

PATENTSCHRIFT

№ 464849

KLASSE 63c GRUPPE 70

F 60825 II/63c

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 16. August 1928

Otto Froebes in Köln-Ehrenfeld und Heinrich Flögerhöfer in Köln-Lindenth

Schutzvorrichtung für Kraftfahrzeuge